

LebensHaus CVJM Stuttgart – Bereich Wohnungen

Im LebensHaus leben momentan 4 Familien und eine Single-Frau, die sich als „**LebensHaus-Family**“ verstehen. Sie leben mit einer mittel- bis langfristigen Perspektive im LebensHaus und bilden so etwas wie den inneren Kern.

Darüber hinaus gibt es als „**LebensHaus-WG's**“ 3 Wohngemeinschaften mit Platz für insgesamt 10 Männer und 7 Frauen.

Die Wohngemeinschaften und Wohnungen bilden abgeschlossene Wohneinheiten. Jede Familie und jede WG lebt selbstständig in ihrer Wohnung. Trotzdem wollen wir aber nicht nebeneinander her leben, sondern mit- und füreinander (siehe unten zum Leben im LebensHaus).

Konkret zum Leben in den WG's:

- neben den eigenen Zimmern (Größe: ca. 8-16 qm) gibt es in jeder WG ein Gemeinschaftszimmer (i.d.R. Wohn-/Essküche), ein Badezimmer, tlw. separates WC.
- Der Stil des Zusammenlebens soll geprägt sein von einem Miteinander und nicht von einem Nebeneinander. Hier muss jede WG ihren Stil finden.
Für uns gehört dazu:
 - eine Kultur der „offenen Türen“ innerhalb der WG,
 - feste Punkte der Begegnung und der Gemeinschaft, wie z. B. eine gemeinsame Mahlzeit/Woche, ein monatlicher WG-Abend, eine wöchentliche WG-Andacht, ...
 - die anderen Bewohner wissen Bescheid, wenn jemand für längere Zeit (mehr als 1 Tag) nicht da ist.
- Die Übernahme von Diensten innerhalb der WG wie einkaufen, putzen, etc. und der Treppenhausreinigung gehört dazu.

Was für die WG's sonst noch wichtig ist:

- Wir haben die Überzeugung, dass Sexualität und Geschlechtsverkehr in den Rahmen der Ehe gehören. Deshalb sollen weder Frauen in der Männer-WG noch Männer in der Frauen-WG übernachten.
- Aus Rücksichtnahme gegenüber den anderen WG-Bewohnern sollten i.d.R. ab 23 Uhr keine Frauen mehr in den Männer-WG's sein und umgekehrt.
- Spannungen gehören zum Zusammenleben dazu. Wir erwarten die Bereitschaft zur externen Begleitung durch den CVJM.

Zum Leben im Haus:

Uns leitet das Ideal von Miteinander und Füreinander. Auch hier bestimmen die Bewohner den Stil. Es gibt 2 Treffpunkte, an denen jeder Hausbewohner teilnehmen sollte:

- Das wöchentlich stattfindende Hausgebet.
- Die einmal im Monat stattfindenden Hausabende für die Bewohner der WG's.

Zum Leben im CVJM:

Wir wünschen uns darüber hinaus, dass die „LebensHäusler“ an den Angeboten und dem Leben des CVJM teilnehmen. Aus diesem Grund befristen wir die Mietverträge zunächst auf ein Jahr. In diesem Jahr können die Bewohner und der CVJM feststellen, ob die jeweiligen Erwartungen an das Miteinander eingetreten sind. Sollte das der Fall sein, steht einer Verlängerung des Mietverhältnisses nichts im Weg.

Stuttgart, 21. Juni 2010